Vibrations: Entstehung und künstlerische Intention

Stand: 14. November 2026. Quelle: historische Newslettertexte, von André Wagner im Projektgespräch bereitgestellt und bestätigt. Der Name des mitwirkenden Künstlerkollegen wird auf Wunsch nicht genannt.

Entstehung

Nach seiner Ankunft in Kalkutta reiste André Wagner nach Mayapur in Westbengalen. Fackeln aus Deutschland dienten der Fortsetzung der dort begonnenen Serie „Romance of Elements“. Die Idee zu „Vibrations“ entstand beim Baden im Ganges.

2004 zeichnete ein Künstlerkollege und Jongleur während einer vierstündigen Nachtaufnahme die Feuerwellen nach Andrés Skizze und seinen Anweisungen in die Landschaft. André kontrollierte die Aufnahme hinter der Kamera direkt am Ufer. Die zweidimensionale Skizze musste im dunklen dreidimensionalen Raum umgesetzt werden. Nach zwei Stunden kamen sieben Reisebusse mit Pilgern; Taschenlampen und Feuerzeuge machten die Kontrolle unerwünschten Lichteinfalls erforderlich.

Intention

Das Werk beschäftigt sich mit Karma, der spirituellen Vorstellung von den Folgen des Handelns und Denkens. Die religiöse Bedeutung des Ganges inspirierte die Arbeit. Feuer steht in der Inszenierung für Leidenschaft. Die Formensprache ist von Andrés Graffitizeit geprägt. „Schwingung“ und „Lebensenergie“ sind poetische Bilder, keine naturwissenschaftlichen Aussagen. Das Werk lädt zum Innehalten ein, ohne eine bestimmte Wirkung zu garantieren.

Sprechertext in der Ich-Form

Mit „Vibrations“ beschäftige ich mich mit Karma – der Vorstellung, dass unser Handeln und Denken Folgen hat. Die Feuerwellen sind mein künstlerischer Ausdruck dieser Verbindung.

Während der vierstündigen Aufnahme entstand jede Welle nacheinander. Die Fotografie führt diese zeitlich getrennten Bewegungen in einem einzigen Bild zusammen. Für mich verbindet sich darin die Energie des Feuers mit der Ruhe des Wassers.

Die Formensprache kommt aus meiner Graffitizeit. Ein Künstlerkollege und Jongleur bewegte die Fackel nach meiner Skizze und meinen Anweisungen, während ich die Aufnahme hinter der Kamera kontrollierte. Statt Farbe auf einer Wand hinterließ das bewegte Feuer seine Spur auf dem Film. Mich interessiert diese Möglichkeit, Zeit durch Fotografie sichtbar zu machen.

Aufnahme und spätere Interpretation

Analoges Mittelformat und hochauflösender Trommelscan sind durch Andrés ergänzende Angaben belegt. Die heutige generative Bearbeitung ist eine Interpretation. Neu erzeugte Details sind keine wiedergewonnenen historischen Bildinformationen.